

von Granit, Syenit, Gneis zc. durch ein thoniges oder kalkiges Bindemittel vereinigt; 2. Sandstein, ein durch ein erdiges Bindemittel zusammengehaltenes Gemenge von Quarzkörnern, gewöhnlich deutlich geschichtet; 3. Grauwacke, ein körniges, sehr festes, durch eine von Kieselsäure durchgedrungene Thonmasse verbundenes Gemenge, von gelblicher bis dunkelgrauer Farbe.

### 3. Formlose Gesteine

heißen diejenigen, welche keine bestimmte feste Form haben, wie Thonerde, Lehm, Sand, Schutt, Kies, Gerölle, und diejenigen, welche vegetabilischen oder animalischen Ursprungs sind, z. B. Steinkohle, Braunkohle, Humus oder Ackerboden zc.

## V. Naturlehre.

§ 1. Die Naturlehre handelt, von den Grundstoffen und den allgemeinen Eigenschaften der Naturkörper von den in der Natur wirksamen Kräften und den durch letztere veranlaßten Erscheinungen und Veränderungen. Ihre Lehren gehören theils der Chemie, theils der Physik an. Die Physik hat es dabei mehr mit den äußerlich wahrnehmbaren Erscheinungen, die Chemie mit den inneren Stoffveränderungen zu thun.

### A. Von den Körpern im Allgemeinen.

§ 2. Ein Körper ist alles, was einen Raum einnimmt, und wägbar oder tastbar ist. Man unterscheidet feste, tropfbarflüssige und luftförmige (gasartige) Körper. Die festen Körper haben eine bestimmte Gestalt, bei ihnen ist die gegenseitige Anziehung ihrer Bestandtheilchen am stärksten; sie können hart, weich, spröde, biegsam, zähe, dehnbar sein. Die tropfbarflüssigen Körper nehmen immer einen gleichgroßen Raum ein, haben aber in größeren Massen keine bestimmte Gestalt, in kleineren bilden sie Tropfen; ihre Teile fließen, wenn sie nicht durch Wände zusammengehalten werden, auseinander und haben im Zustande der Ruhe eine glatte, wagrechte Oberfläche. Die luftförmigen Körper haben das Bestreben nach möglichst großer Ausdehnung; ihre einzelnen Bestandteile haben den geringsten inneren Zusammenhang. Die meisten Körper können als feste, tropfbarflüssige und luftförmige Körper dargestellt werden, das Wasser z. B. ist gewöhnlich ein tropfbarflüssiger, als Eis aber ein fester und als Dampf ein luftförmiger Körper. Bei der Verwandlung spielt die Wärme eine Hauptrolle.

### § 3. Allgemeine Eigenschaften der Körper.

1. Ausdehnung (Räumlichkeit). Jeder Körper nimmt einen größeren oder kleineren Teil des Weltraums ein und ist